

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

- **Land und Landestypisches**

Ich war für zwei Semester Erasmus-Student an der La Sapienza in Rom, Italien. Die italienische Hauptstadt liegt sehr zentral, was sie zu einem perfekten Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Italiens macht, so ist man z.B. mit dem Schnellzug innerhalb von einer Stunde in Neapel oder nach anderthalb Stunden in Florenz. Der Sommer in Rom ist geprägt von anhaltender Hitze, speziell ab Ende Juni. Der Winter hingegen ist sehr moderat.

- **Fachliche Betreuung**

Ich habe mein neuntes und zehntes Studiensemester in Rom verbracht und dort Physik im Master studiert. Die Sapienza ist die größte Universität Europas mit über 100.000 Studierenden. Zum Wintersemester gab es über 3.000 Erasmus-Studierende. Es wurde eine zweiwöchige welcome-week veranstaltet, hauptsächlich getragen von der ESN-Organisation der Uni. Es wurden Stadtführungen, Kennenlernabende uvm. angeboten. Für die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät gibt es einen eigenen Erasmus-Koordinator mit dem alle etwaige Fragen abgestimmt werden können.

- **Sprachkompetenz**

Die Universität bietet einen Sprachkurs an. Dieser konnte entweder intensiv (2 Wochen, jeden Tag Kurse) oder extensiv (2 Kurse/Woche, von Oktober bis Dezember) belegt werden. Anzumerken ist, dass die Universität nicht erlaubt einen zweiten Sprachkurs zu belegen, auch wenn man zwei Semester bleibt. Das Studium hingegen war komplett

auf Englisch, da der Master in Physik an der Sapienza auf Englisch ausgelegt ist.

- **Weiterempfehlung**

Grundsätzlich empfehle ich die La Sapienza weiter für einen Auslandsaufenthalt. Positiv sind in Hinsicht auf Physik Kurse, die in Bezug auf den Inhalt so nicht an der HU Berlin angeboten werden. Auf der anderen Seite bin ich der Überzeugung, dass die reine Lehre an der HU Berlin besser ist, da die italienische Methode deutlich mehr auf Auswendiglernen basiert als auf inhaltlichem Verständnis.

- **Verpflegung an der Hochschule**

Ich persönlich habe das Mensa-Angebot nicht benutzt, weiß aber von meinen Freunden, dass es ein großes Angebot gibt zu einem wirklich sehr guten Preis.

- **Öffentliche Verkehrsmittel**

Die Busse in Rom sehen den Fahrplan prinzipiell mehr als eine Empfehlung, Verspätungen oder Ausfälle sind an der Tagesordnung und müssen stets mit eingeplant werden. Die Metro ist deutlich verlässlicher jedoch gibt es nur zwei relevante Linien, die viele Teile der Stadt nicht abdecken und bereits früh am Abend wird der Verkehr eingestellt. Dennoch ist es zu empfehlen eine Unterkunft in der Nähe einer Metro-Station zu suchen. Eine reguläre Fahrkarte kostet 1,5€. Ein Monatsticket rund 30€. Ob dieses benötigt wird, hängt stark von der Anbindung zur Universität ab.

- **Wohnen**

Ich habe meine Wohnung über die Website spotahome gefunden. Darüber hinaus gibt es viele weitere, die man schnell findet. Wichtig ist, sich sehr früh, am besten schon vor der Bestätigung des Auslandsaufenthaltes seitens der Universität, nach einer Unterkunft zu suchen um diese danach schnellstmöglich zu sichern. Wie in jeder europäischen Großstadt sind die Mieten sehr teuer.

- **Kultur und Freizeit**

Rom bietet ein endloses Kulturangebot. Kirchen, Museen, Gallerien,... besonders Kunstinteressierte werden sich hier sehr wohl fühlen. Von Vorteil ist, viele der Attraktionen sind stark reduziert für EU-Bürger zwischen 18 und 25 Jahren. Gleiches gilt für das Essen. Neben Pizza, Pasta, Gelato und Tiramisu, die hier alle wunderbar schmecken, gibt es noch vieles mehr zu entdecken.

- **Auslandsfinanzierung**

Allein mit der Erasmus-Finanzierung komme ich nicht hin. Ich bin auf Ersparnisse und auf Unterstützung durch meine Familie angewiesen.